



EINLADUNG

Essen, 19.05.2026

Reaktionsmaschine. Grenzmarkierungen, Überschreitungen und Lagerbildung in Sozialen Medien

Gespräch mit Rupert Gaderer

Dienstag, 02. Juni 2026, 18.30 Uhr

**Online (Zoom) & Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal
Goethestraße 31, 45128 Essen**

Digitale Streitwelten prägen heutzutage maßgeblich politische Wahrnehmungen, öffentliche Debatten und demokratische Aushandlungsprozesse. Sie sind zum Krisensymptom unserer Zeit geworden – und bilden den Ausgangspunkt von Rupert Gaderers neuestem Buch *Reaktionsmaschine. Tribunale sozialer Medien* (Matthes & Seitz, 2026).

Soziale Medien strukturieren Informationsflüsse, ordnen Aufmerksamkeit, suggerieren unmittelbare Handlungsmacht und tragen zur Ausbildung einer hochreaktiven Öffentlichkeit bei. Diese *Reaktionsmaschine* produziert Falschnachrichten, schürt Hass und bringt Menschen dazu, einander öffentlich anzugreifen und zu beleidigen.

Gemeinsam mit Gastgeberin Hanna Engelmeier diskutiert Rupert Gaderer am KWI anhand verschiedenster Beispiele, wie digitale Konflikte ästhetisch reflektiert, reproduziert oder kritisiert werden: in Beobachtungsprotokollen an der Grenze zur Paranoia, in Angriffen und Gegenangriffen von Hatern und Trollen, in poetischen Formen digitaler Beleidigung, in Hassreden auf der Bühne und in Analysen rechter Ideologien.

REFERENT

Rupert Gaderer, Ruhr-Universität Bochum

MODERATION

Hanna Engelmeier, KWI

TEILNAHME VOR ORT

Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose | Miriam Wienhold

presse@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de

TEILNAHME VIA ZOOM

Für eine Teilnahme via Zoom folgen Sie beizeiten bitte diesem [Link](#).

VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) im Rahmen des Jahresthemas 2026/27 „[Rote Linien](#)“ und in Kooperation mit dem SFB 1567 „[Virtuelle Lebenswelten](#)“ der Ruhr-Universität Bochum.

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zur Veranstaltung auf der KWI-Homepage](#)

ZUM BUCH

[Reaktionsmaschine. Tribunale sozialer Medien](#) erscheint im Juni 2026 bei Matthes & Seitz Berlin.

Wir freuen uns über eine Veröffentlichung.

Über das Jahresthema 2026/27 „Rote Linien“:

Unter dem Titel „Rote Linien“ untersuchen wir im Jahr 2026/2027 Denkfiguren, die Grenzen mit Signalwirkung setzen und Unterscheidungen produzieren. Mit welchen machtpolitischen und ästhetischen Verfahren werden rote Linien gezogen und zu welchem Zweck? Wie werden sie überschritten, ignoriert oder verteidigt? Wohin führen rote Linien und inwiefern lässt sich auf ihnen als „thin red line“ überhaupt Halt finden? Mit unseren Gästen auf der Bühne und im Publikum wollen wir uns gemeinsam auf Expeditionen begeben: entlang verschiedener roter Linien, immer auf beiden Seiten der Unterscheidung.

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg der Universitätsallianz Ruhr (UAR) für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Aktuelle Forschungsfelder am KWI sind: Ästhetische Praktiken, Dialoge zwischen Kultur- und Sozialwissenschaften, Historische Wirksamkeit, Visual Literacy und Wissenschaftsforschung. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten der Region geteilt und wissenschaftspolitische Diskussionen ausgetragen werden.

www.kulturwissenschaften.de

NEWSLETTER: Melden Sie sich [hier](#) an und erhalten Sie vierteljährlich unseren KWI-Newsletter.

PODCAST: Hören Sie jetzt die aktuellste Folge des neuen Podcasts "[Krumme Straße](#)" von KWI & Merkur!

HINWEIS: Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an presse@kwi-nrw.de. Vielen Dank.

PRESSEKONTAKTE
Helena Rose | Miriam Wienhold
presse@kwi-nrw.de
www.kulturwissenschaften.de